

Möglichkeiten der Verwertung des Mahdgutes von Wegeseitenrändern im Rahmen des Arbeitskreises Wegeseitenränder beim Niedersächsischen Heimatbund

Mareike Herbst

Beraterin für Nachhaltige Landnutzung und Ländliche Entwicklung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Bezirksstelle Hannover

Fachgruppe 2

Gliederung

- Rechtsvorschriften
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz
 - Bioabfallverordnung
 - Düngeverordnung
 - Düngemittelverordnung
 - Futtermittelverordnung
 - Praxis Beispiele
 - Beweidung
 - Futterbergung
 - Biogas
 - Kompostierung
 - Fazit
-

Rechtsvorschriften

- Kreislaufwirtschaftsgesetz
 - Zweck des Gesetzes:

„Die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen“
 - Abfallhierarchie
 1. Vermeidung
 2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
 3. Recycling
 4. Sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
 5. Beseitigung
-

Rechtsvorschriften

- Bioabfallverordnung
 - Zweck der Verordnung:
„Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden“
 - Gilt für:
 - Unbehandelte und behandelte Bioabfälle, die auf LF verwertet werden sollen
 - Erzeuger und Besitzer von Bioabfällen oder Gemischen
 - Transporteur
 - Aufnehmer
 - Bezug zu anderen Rechtsvorschriften:
 - Düngemittelverordnung
 - Pflanzenschutz
 - Düngeverordnung
-

Rechtsvorschriften

- Düngeverordnung
 - Zweck der Verordnung:
„Regelt die gute fachliche Praxis bei der Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln auf landwirtschaftlich genutzten Flächen“
 - Gilt für:
 - Betriebe, die in der Landwirtschaft tätig sind
 - Erzeuger und Besitzer von Düngemitteln
 - Transporteure
 - Aufnehmer
 - Bezug zu anderen Rechtsvorschriften:
 - Düngegesetz
 - Düngemittelverordnung
-

Rechtsvorschriften

- Düngemittelverordnung
 - Zweck der Verordnung:
„Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln“
 - Gilt für:
 - Betriebe, die in der Landwirtschaft tätig sind
 - Erzeuger und Besitzer von Düngemitteln
 - Transporteure
 - Aufnehmer
 - Bezug zu anderen Rechtsvorschriften:
 - Düngegesetz
 - Düngeverordnung
-

Rechtsvorschriften

- Futtermittelverordnung
 - Zweck der Verordnung:
„Regelungen zu Beschaffenheit, Inverkehrbringen und Verwendungszweck von Futtermitteln“
 - Gilt für:
 - Betriebe, die in der Landwirtschaft tätig sind
 - Erzeuger und Besitzer von Futtermitteln
 - Transporteure
 - Aufnehmer
 - Bezug zu anderen Rechtsvorschriften:
 - Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches
-

Praxis Beispiele – Mahd und Beweidung

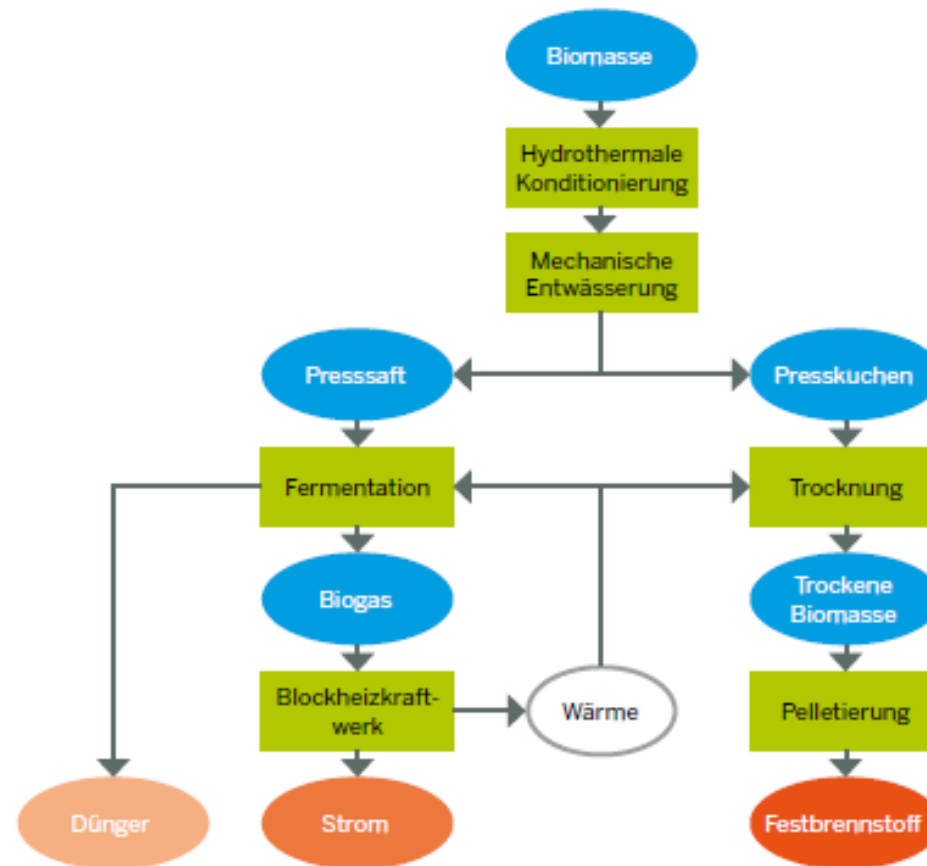
- Historie:
 - Hecke:
 - Holzgewinnung
 - Bewirtschaftung der Raine
 - Mahd
 - Beweidung
 - Vor- und Nachteile der Mahd und Beweidung:
 - Geringere Kosten
 - Regionale Kreislaufwirtschaft

 - Bei Neuanlage der Wegeraine evtl. auftretende Pflanzen mit negativen Eigenschaften für die Fütterung
 - Seuchenhygiene
 - Vorschlag:
 - Lediglich eine Verwertungsmöglichkeit an bestehenden, gut gepflegten Wegeseitenrändern
-

Praxis Beispiele – Biogas

- Energetische Verwertung in der niederbayrischen Gemeinde Rottenburg:
 - Pflege der Wegeseitenränder durch einen landwirtschaftlichen Betrieb
 - Der Grünschnitt wird in einer Biogasanlage zur Methangewinnung eingesetzt
 - Positives Beispiel für die Nassfermentation, welche überwiegend in der Erzeugung von Biogas eingesetzt wird
 - Trockenfermentation/Süddeutschland
 - Neue Technologie IFBB
 - Vor- und Nachteile Biogaserzeugung:
 - Geringere Kosten
 - Regionale Kreislaufwirtschaft
 - Weitere Rechtsvorschriften:
 - Baugesetzbuch
 - Niedersächsische Bauordnung
 - Gemeinsamer Runderlass zur NBauO
 - Vorschlag:
 - Eine gute Verwertungsmöglichkeit mit einer nahegelegene Biogasanlage
-

Praxis Beispiele – IFBB



Funktionsweise der IFBB-Methode

Quelle: LANUV Info 39 Blühende Vielfalt am
Wegesrand

Praxis Beispiele – Kompostierung

- Aerobe Vergärung und anschließende Verwertung des Kompostes in der Landwirtschaft
 - Pflege der Wegeseitenränder durch Eigentümer oder anderen Dienstleister
 - In der Regel die häufigste Form der Verwertung
 - Anlieferung des Grünschnittes bei den Kompostierungsanlagen in der Regel kostenpflichtig
 - Vor- und Nachteile Kompostierung:
 - Regionale Kreislaufwirtschaft
 - Höhere Kosten
 - Vorschlag:
 - Gerade bei neuangelegte Wegeseitenränder empfiehlt es sich diesen Weg zunächst zu gehen
-

Fazit

- Mehrere Verwertungsmöglichkeiten für das Mahdgutes eines Wegeseitenrandes stehen zur Verfügung
 - Die regionalen Verwertungsmöglichkeiten sind hierbei maßgeblich
 - Mehrere positive Verwertungsmöglichkeiten sind in der Praxis schon vorhanden, hierbei ist zu empfehlen den Austausch mit diesen Akteuren herzustellen und zu fördern
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Um von hier



nach hier zu kommen,



müssen alle Akteure an einem Strang ziehen.

Quelle: LANUV Info 39 Blühende Vielfalt am
Wegesrand

Quellen:

- LANUV Info 39 Blühende Vielfalt am Wegesrand

https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/1_infoblaetter/info39_Broschuere_Wegrain.pdf

- Hecken und Raine in der Agrarlandschaft

<https://www.ble-medien-service.de/1619/hecken-und-raine-in-der-agrarlandschaft-bedeutung-anlage-pflege>

- Rechtsquellen sind alle unter www.gesetze-im-internet.de zu finden
-